



Foto: Thomas Neumann

Geld für Meister

Länder enttäuschen flexible Handwerker **Seite 4**

FAST
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 7 | 16. April 2021 | 73. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 498.515 Exemplare (IVW IV/2020) | Preis: 3,10 Euro

Unternehmen sollen mehr Corona-Tests anbieten

SPD übt Druck auf Arbeitgeber aus – Mit regelmäßigen Proben Infizierte schneller entdecken **VON KARIN BIRK**

Im Kampf gegen die Corona-Pandemie sollen Unternehmen ihren Mitarbeitern vermehrt Corona-Tests anbieten. „Die aktuelle Corona-Lage ist sehr ernst“, sagte der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) mit Blick auf ansteckendere Virusvarianten und steigende Infektionszahlen. Von einer Testpflicht wollte Altmaier – anders als Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und Finanzminister Olaf Scholz (SPD) – zuletzt nichts wissen. „Bei dem freiwilligen Testen sind wir in sehr kurzer Zeit sehr weit gekommen“, sagte er. Er zeigte sich optimistisch, auch das fehlende Drittel noch zu schaffen. Seine SPD-Kollegen plädierten dagegen für eine verschärfte Arbeitsschutzverordnung. Ob es tatsächlich dazu kommt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Testpflicht oder nicht: Darauf konnte und wollte Lothar Heine nicht warten. Seitdem der Zimmermeister aus Amtzell in Oberschwaben in seinem Betrieb mit 60 Mitarbeitern fünf Corona-Fälle hatte und selbst betroffen war, setzt er auf Schnelltests. „Wir testen zweimal die Woche die Mitarbeiter“, sagt er. Einen infizierten Kollegen konnten sie so rechtzeitig entdecken, bevor er andere angesteckt hat. Die Kosten von fünf oder sechs Euro pro Test scheut er nicht, der Schutz der Mitarbeiter und des Arbeitsablaufs sind es ihm wert.

Viele andere Handwerksbetriebe informieren sich über Schnelltests, wie das starke Interesse an entsprechenden Web-Seminaren der Kammer zeigt. Das ist auch die Erfahrung von Anette Wahl-Wachendorf. „Die Nachfrage nach Informationen ist sehr groß“, sagt die ärztliche Direktorin des arbeitsmedizinischen Dienstes der BG Bau. Viele wollten auch wissen, wo und wie sie sich Tests beschaffen könnten.

Auf die Frage, welche Schnell- und Selbsttests zugelassen sind, verweist die BG Bau wie der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) auf eine Liste beim Bundes-

institut für Arzneimittel- und Medizinprodukte. Der ZDH befürwortet das Testen. „Hygienekonzepte und Teststrategien sind in der aktuellen Phase der Pandemie sinnvolle und notwendige Instrumente, um die Schäden der Corona-Pandemie zu begrenzen – insbesondere so lange, bis allen Bürgerinnen und Bürgern ein Impfangebot unterbreitet werden kann“, heißt es. Dabei müssen Schnelltests von geschultem Personal durchgeführt werden. Selbsttests können von Mitarbeitern eigenhändig gemacht werden.

Unterdessen belegen zwei von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Studien, dass über die Hälfte der Unternehmen ihren Beschäftigten vor Ort mindestens einmal die Woche einen Test anbieten, andere planen es zeitnah. Insgesamt hätten so 69 Prozent der Unternehmen jetzt oder in Kürze ein regelmäßiges Testangebot, sagte Altmaier. Auf der Beschäftigtenseite gaben rund 61 Prozent der Arbeitnehmer an, ein Testangebot bekommen zu haben, wie aus einer Studie des Bundesministeriums hervorgeht. Für den Arbeitsminister ist das zu wenig, obwohl weitere Tests in Aussicht gestellt wurden.

Mit Blick auf die Kosten der Tests sagte Altmaier, dass diejenigen Unternehmen, die Anspruch auf Überbrückungshilfe III hätten, die Kosten zum Teil erstattet bekämen. Er wies auch darauf hin, dass die Überbrückungshilfe III von Jahresmitte bis zum Jahresende verlängert werden soll. „Wir sind dazu in der Bundesregierung in Gesprächen.“ Er hoffe, noch vor der Sommerpause ein Ergebnis zu erzielen. Erneut verwies er darauf, dass die Bundesregierung einen Eigenkapitalzuschuss für besonders angeschlagene Unternehmen beschlossen habe. „Die Bewilligung und die Auszahlung wird vermutlich bereits im Mai möglich sein.“ **Seite 2**

Aktuelle Infos zum Thema Impfen und Testen unter den Links: www.dhz.net/impfen und www.dhz.net/testen



Foto: Detlev Müller

Handwerk als Kulturerbe

Als Uhrmachermeister beherrscht Max Rüttinger die filigrane Mechanik der Zeitmesser aus dem Effe und damit eine wertvolle Kulturtechnik, die seit Kurzem im bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes steht. Um 20 Kulturformen wurde die Liste bei der jüngsten Kultusministerkonferenz erweitert, darunter neben dem Uhrmacher- auch das Buchbinderhandwerk sowie die Herstellung von mundgeblasenem Lauschaer Christbaumschmuck oder dem Erhalt der bauhandwerklichen Praxis der Jurahäuser im Altmühljura. Traditionsreiche Handwerkstechniken erfordern neben einer soliden Ausbildung vor allem viel Erfahrung. Max Rüttinger sammelte diese bei namhaften Manufakturen in der sächsischen Uhren-Hochburg Glashütte, bevor er 2015 seine eigene Werkstatt in Dresden eröffnete. **ste**

Verleihung Staatspreis für Design verschoben

Die ursprünglich für 29. März 2021 geplante Verleihung des 17. Sächsischen Staatspreises für Design musste verschoben werden. Auf Grund der schnell steigenden Corona-Infektionszahlen in Sachsen wäre es nicht verantwortbar gewesen, die Veranstaltung – trotz des mit dem Gesundheitsamt Dresden abgestimmten Hygienekonzepts – durchzuführen. Wirtschaftsminister Martin Dulig: „Ich bedauere diesen Schritt sehr, aber es wäre ein falsches Zeichen gewesen, die Preisverleihung wie geplant durchzuführen.“ **DHZ**

Die Entscheidung fiel uns schwer, aber die Sicherheit und Gesundheit aller Teilnehmenden sind ausschlaggebend und ließen uns keine Wahl. Jetzt ist leider nicht die Zeit, aus den beeindruckenden wäre es nicht verantwortbar gewesen, die Veranstaltung – trotz des mit dem Gesundheitsamt Dresden abgestimmten Hygienekonzepts – durchzuführen. Wirtschaftsminister Martin Dulig: „Ich bedauere diesen Schritt sehr, aber es wäre ein falsches Zeichen gewesen, die Preisverleihung wie geplant durchzuführen.“ **DHZ**

Neue Fotos und Filme: Botschafter aus dem Handwerk gesucht

Für die Imagekampagne des deutschen Handwerks werden neue Botschafter gesucht, die das Handwerk repräsentieren. Vom 17. bis 30. Mai werden neue Fotos für Plakate und Filme für Internet und Fernsehen produziert.

Wer in diesem Zeitraum für ein bis zwei Tage Zeit hat, kann sich bewerben. Die Kampagne zeigt von Beginn an bewusst keine Werbemodells, sondern nur echte Handwerkerinnen und Handwerker, die die Arbeit, die

Haltung und das Lebensgefühl des Handwerks vermitteln. Dafür werden Protagonisten gesucht, die mit Veröffentlichungen im Rahmen der Imagekampagne einverstanden sind – in Social Media, aber auch auf Plakaten oder im Fernsehen. Wer Botschafter des Handwerks werden möchte, kann sich per E-Mail (botschafter@handwerk.de) bewerben. **DHZ**

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de



2018 hat es als einer der ersten Kampagnenbotschafter Gitarrenbauermeister Roy Fankhänel aus Oelsnitz im Erzgebirge auf Plakate und Anzeigen bundesweit geschafft.

Foto: Romy Weisbach

ANZEIGE

Wir sind der
Versicherungspartner fürs
Handwerk.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

SATIRE

Aus der Zeit gefallen

Wenn die Pandemie etwas Gutes mit sich gebracht hat, dann die Muße dafür, endlich mal ordentlich aufzuräumen. In Keller, Dachboden und Garage stapeln sich jetzt Fotokartons, Aktenordner und Werkzeuge, sauber beschriftet in Reih und Glied, sortiert nach Jahren, Thema und Einsatzzweck. So reichlich bemessen war die Zeit, dass wir selbst unsere in quälend langen Online-Shopping-Sitzungen erworbenen Konsumschatze lustvoll entsorgen konnten. Seit Marie Kondo wissen wir ja, wie gut das tut, das Wichtige vom Überflüssigen zu trennen. Selbst Karl Lauterbach hat neben all den Talkshow-Auftritten noch seine Fliegen einmotten können. Der SPD-Gesundheitsexperte verzichtet auf das modische Accessoire, das sicher irgendwie originell wirken sollte, am Ende aber immer nur den Nerd unter den Politikern markierte. Fliegen seien aus der Zeit gefallen, begründete er den Wechsel zum offenen Hemdkragen. Und ich bin ehrlich: Seit er die Dinger nicht mehr trägt, glaube ich ihm einfach alles. Wer weiß, was sonst noch alles in die Mottenkiste kann. Wenn Angela Merkel vor ihrem Auszug aus dem politischen Berlin zum Abschluss noch mal ordentlich durchfeudelt, wird ihr sicherlich ein Haufen alter Krempel unter den Wischmoppgeräten, der schon lange in den Keller hätte verbannt gehört: Tausende Papierumschläge mit alten Abprüfungen vielleicht, Geldköfferchen oder ein Haufen alter Faxgeräte. **fm**

ONLINE



Foto: Tierney - stock.adobe.com

Sexistische Werbung: Betriebe von Werberat gerügt
Viele Handwerksbetriebe zeigen zu viel nackte Haut und diskriminierende Sprüche in der Werbung. **Link: www.dhz.net/werberat**



4 191058 603100

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Den Konditoren fehlt das Café-Geschäft massiv

Landesinnungsverband der Konditoren Sachsen-Thüringen über Umsatzrückgänge, Fehler der Politik und Blockunterricht

Frank Seidel, neugewählter Landesinnungsmeister der Landesinnung der Konditoren Sachsen-Thüringen, zur aktuellen Situation in seinem Handwerk: „Die Konditorenfamilie in Sachsen und Thüringen lebt für ihre Cafés und die Tradition, eine gemütliche Tasse



„
Wir empfinden es als Unverschämtheit, dass alle Betriebe in überaus teure Kassentechnik investieren mussten.“

Frank Seidel
Landesinnungsmeister
Foto: Landesinnungsverband

allein jetzt, in den branchenübergreifend umsatzschwachen Zeiten, würde jeder eingenommene Euro im Konditorei-Café doppelt zählen.

Der Kostendruck für unser Handwerk ist enorm! Viele Betriebe haben Zeit und Geld in schlüssige und funktionierende Hygienekonzepte investiert, ihre Mitarbeiter gut geschult und, wo es geht, auf genügend Abstand bzw. Maskenpflicht bei unseren Mitarbeitern geachtet. Unsere Mitarbeiter sind für die Konditorenfamilie besonders wichtig. Durch ihre besondere Achtsamkeit in der Pandemie und persönliche Einschränkungen auch im Privatleben, konnten Quarantänemaßnahmen oder Corona-Infektionen in unseren Betrieben größtenteils verhindert werden. Dafür geht mein großer Dank an alle unsere Mitarbeiter.

Wir hoffen sehr, baldmöglichst wieder unsere Cafés öffnen zu können, jedoch gilt es auch zu bedenken, dass ein wirtschaftliches Arbeiten durch die Reduzierung der Sitzplätze im Café und das erhöhte Maß an Desinfektion der Tische und Kontaktflächen sehr schwierig ist.

Neben diesen Einschränkungen beschäftigen uns auch noch die Bonpflicht, die Aufrüstung bzw. der Neukauf von TSE-fähigen Kassen sowie die Kosten für die Umstellung der Kassen auf die wiederholt veränderten Mehrwertsteuersätze. Die zusätzlichen Kosten der Steuerberater für



Süße Kleinigkeiten, Pralinen, Torten: Die Café-Umsätze zu Ostern und in den Wintermonaten fehlen den Konditoreibetrieben sehr.
Foto: Handwerkskammer Chemnitz

die Beantragung der jeweiligen Hilfen des Staates bzw. die neuen Blockunterrichtspläne der sächsischen Regierung sind weitere Tagesthemen der Konditoren in Sachsen und Thüringen.

Wir empfinden es als Unverschämtheit, dass alle Konditoreibetriebe in überaus teure Kassentechnik investieren mussten, welche zum Teil auch noch monatliche Kosten verursachen, von den Wartungskosten bzw. der Umstellung der Kassen auf die jeweils gültige Mehrwertsteuer gar nicht erst zu reden. Jetzt produzieren wir auch bei manipulati-

onssicheren Kassen jede Menge Sondermüll in Form von Thermopapier. Jeder Finanzbeamte kann dies in einer Warteschlange vor der Kasse überprüfen, ohne sich vorher auszuweisen. Gegen diese Willkür des Finanzministeriums verwehren wir uns als Verband!

Ein weiteres Thema ist die Kassen-Umstellung, welche in meinen Augen definitiv nicht aufgrund des Mehraufwandes bei den Mehrwertsteuer-Umstellungen bis Ende März zu schaffen ist.

Ein großes Problem ist auch die Umstellung des Blockunterrichts auf

mindestens 14 Tage Beschulung am Stück. Wir sind in dem Sachverhalt in regem Kontakt mit dem Kultusministerium, gerade diese ungünstigen Blockpläne unserer Lehrlinge zu wichtigen Produktionszeiten (Weihnachten und Ostern) im dritten Lehrjahr erschweren die praxiserfahrene Lehrausbildung in den Betrieben.

Zu guter Letzt ist es mir eine Herzensangelegenheit, alle Konditoren einzuladen, uns in diesem Kampf zu unterstützen und Innungsmitglied in unserer Konditorenfamilie zu werden. Nur durch starke Innungen werden wir in der Politik gehört!

Kaffee sowie ein erlesenes Stück Torte zu servieren und so den Gästen eine kleine Auszeit vom Alltag zu bieten. Leider war uns das durch Corona in den letzten zwölf Monaten zu selten möglich. Die Café-Umsätze vor und zu Ostern und in den Wintermonaten fehlen den Betrieben sehr. Vor

Impulse fürs Auslandsgeschäft

Außenwirtschaftswoche 2021 mit virtuellen Angeboten

Vom 3. bis 7. Mai 2021 können sich Unternehmer im Rahmen der sächsischen Außenwirtschaftswoche erneut über strategische und praktische Aspekte des Auslandsgeschäfts informieren sowie mit Experten und erfahrenen Exporteuren austauschen.

Neue Märkte und Chancen, aber auch rechtliche beziehungsweise corona-bedingte Vorgaben und Risiken verlangen von Unternehmen die richtigen Entscheidungen. Die Akteure der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen bieten ein umfassendes Programm, um Fragen zu beantworten, Know-how zu vermitteln und Kontakte zu Partnern im Ausland herzustellen.

Das Online-Angebot richtet sich dabei nicht nur an bereits im Export tätige Unternehmen, sondern auch an Einsteiger. Bei allen Veranstaltungen ist die Teilnahme kostenfrei. Die Anmeldung ist bis 30. April möglich.

Zusätzlich zum Programm erhalten angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf dem virtuellen Marktplatz zu präsentieren und Gespräche mit Marktpartnern und -experten, den Exportscouts der Internationalisierungsoffensive Sachsen und anderen sächsischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vereinbaren. Nutzen Sie hierfür den Marktplatz und die Teilnehmerliste.

Darüber hinaus bietet sich anlässlich des 20. Russlandtages die Möglichkeit, Kooperationsgespräche mit Unternehmen aus Russland zu

buchen. Hinweis zum Vorgehen: Bitte zeigen Sie im ersten Schritt Ihr Interesse und Ihre zeitliche Verfügbarkeit durch Buchung entsprechender Zeitfenster, welche in der Agenda über die gesamte Woche verteilt sind. Werfen Sie anschließend einen Blick in die Teilnehmerübersicht oder den Marktplatz und wählen passende Gesprächspartner aus, mit denen Sie 1:1-Meetings vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass für diese Gespräche keine Dolmetscher zur Verfügung stehen. Vergessen Sie bitte nicht, auch einen eigenen Marktplatzeintrag in englischer Sprache anzulegen, um von potenziellen Gesprächspartnern aus Russland gefunden zu werden. Die Buchung von Gesprächen ist ab 12. April 2021 möglich. Die gebuchten Gespräche finden als Video-Chats direkt über b2match statt.

Sämtliche Veranstaltungen sind am jeweiligen Veranstaltungstag ebenso über b2match zugänglich. Das Programm gestalten alle Partner der Außenwirtschaftswoche gemeinsam. Beginnend bei der Auftaktveranstaltung am 3. Mai folgen in den Tagen bis 7. Mai verschiedene Fachtagungen und Workshops zu Themen wie Marktpotentialen, internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen, die Fachkräftegewinnung aus dem Ausland oder digitale Messen.

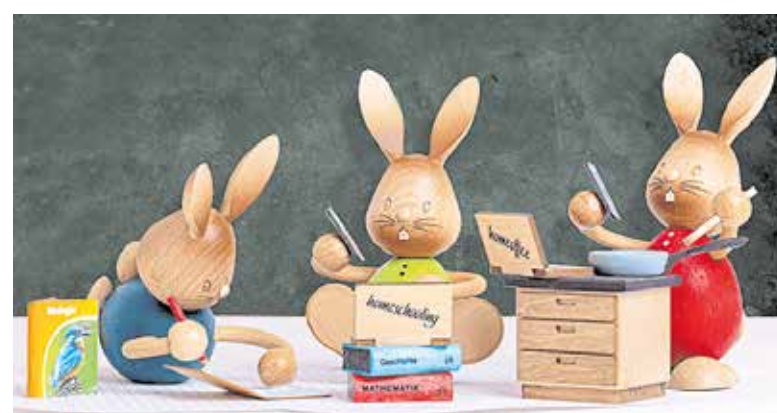
www.aussenwirtschaftswoche.de
Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro,
Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Homeschooling-Hasen, Engel und Pyramiden

Wie die Frühjahrs-Neuheiten aus dem Erzgebirge mit einem Augenzwinkern auf die aktuelle Lage reagieren

Mit einem Augenzwinkern haben einige Hersteller erzgebirgischer Holzkunst die Herausforderungen der letzten Monate aufgegriffen: So wie Spielwarenhersteller Günther aus Seiffen, der mit seinem Räucherhase „Virologe“ für Aufsehen sorgte, oder die Stups-Osterhasen aus der Drechslerei Kuhnert, die sich wie so viele Kinder gerade im Homeschooling durchschlagen müssen. Da darf man beim Lernen schon mal auf dem Bauch liegen, während Mama mit dem Laptop neben dem Herd ein Spiegelei brät.

Gerade in jüngster Zeit sind vielen Menschen die kleinen Freuden des Alltags wieder bewusst geworden. Sie haben entdeckt, was man in der näheren Umgebung alles Schöne unternehmen und entdecken kann. Das Erzgebirge bietet eine Fülle an Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung: ob beim Angeln oder Holzhacken, mit dem Rad durch urwüchsiges Gelände, beim Imkern oder einfach beim Wandern. Am liebsten natürlich mit den Kindern im Schlepptau, so wie Picus, das hölzerne Maskottchen des Kunsthandwerkerverbandes, der in diesem Jahr stolz seinen Nachwuchs präsentiert. Wer sich lieber bei einer Tasse Kaffee entspannt, findet sich beim nächsten City Kid der Drechslerei Wagner oder der rauchenden Kaffeekanne der Firma Müller wieder.



Die Hasenschule mal anders: Auch die Häschen der Drechslerei Kuhnert müssen aktuell zu Hause lernen.
Foto: Drechslerei Kuhnert

Und bald, so hoffen alle, dürfen wir auch wieder gemeinsam mit Freunden und Familie feiern. Der Faltenrockengel von Blank und die lustigen Cool-Man-Schneemänner von Karsten Braune sorgen mit ihren Instrumenten für die passende Stimmung. Von Osterfesten künden die aufwändig von Hand bemalten Holzstereereier von Frieder und André Uhlig aus Seiffen. Sie machen jeden Osterstrauß zum Kunstwerk, genauso wie die filigranen Anhänger von Graupner Holzminiaturen. Übrigens darf sich auch zum Osterfest gerne eine Pyramide drehen, so wie die fröhliche Kükenpyramide der Firma Zeidler.

Der Bergbau ist in der von der Unesco zum Welterbe geadelten Montanregion allgegenwärtig - so

auch in der erzgebirgischen Volkskunst. Der kunstvoll geschnitzte Schwibbogen von Holzkunst Müller Klingenthal lässt die Arbeit der Bergleute lebendig werden. Die Drechslerei Breitfeld bringt jedes Jahr eine neue, prachtvoll gestaltete Jahresfigur auf den Markt. Moderne Interpretationen wie die minimalistisch gestaltete Pyramide aus dem Hause Schalling in Seiffen transportieren das Vermächtnis des Bergbaus in die neue Zeit. Und auch Picus, der hölzerne Botschafter des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V., hält die Fahne der Bergbautraditionen im Erzgebirge hoch.

www.die-kunst-zum-leben.de

KURZ INFORMIERT

Erste Bilanz: Fachkräfte

Am 1. März ist das Fachkräfteeinstellungsgesetz in Kraft getreten. Ziel war es, die Beschäftigung nicht-europäischer Fachkräfte zu erleichtern. Erste Zahlen zeigen, dass dies - trotz Corona - auch gelungen ist. Vom 1. März bis Ende 2020 haben die deutschen Auslandsvertretungen trotz Pandemie fast 30.000 Visa an qualifizierte Fachkräfte und Auszubildende aus Drittstaaten erteilt. Eine positive Bilanz zieht auch ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer: „Mit dem Gesetz werden Handwerksbetrieben neue Wege zur Fachkräftesicherung eröffnet. Wenngleich die Pandemie die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte gegenwärtig in den Hintergrund drängt, so ist das Handwerk überzeugt, dass eine mittelstandsorientierte Handhabung des Fachkräfteeinstellungsgesetzes ein zentraler Baustein ist, um den zunehmenden Fachkräftebedarf auch kleiner und mittlerer Betriebe zu lindern.“

Ansprechpartnerin: Juli Berger,
Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

Fachkräftesuche über Börse

Sie benötigen einen Meister oder Diplom-Ingenieur für Ihren Betrieb bzw. sind selbst Meister oder Ingenieur mit dem Wunsch nach einer neuen beruflichen Perspektive? Die Meister- und Fachkräftebörse der Handwerkskammer Chemnitz ist ein kostenfreies Angebot an Handwerksbetriebe, die Führungs- oder Fachkräfte benötigen. Hier besteht die Möglichkeit, nach Fachkräften mit speziellen Qualifikationen zu suchen. Die Handwerkskammer Chemnitz kommuniziert regelmäßig bei Beratungen, in Druckprodukten, auf Messen und online die Börse.

Ansprechpartnerin: Katrin Brenner,
Tel. 0371/787056, k.brenner@hwk-chemnitz.de

Eigenstrom nutzen

Mit der Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden neue Bestimmungen für die Förderung, Errichtung und der Betrieb von Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien umgesetzt. Im „Leitfaden Photovoltaik - Strom erzeugen und optimal nutzen“ der Sächsischen Energieagentur wird aufgezeigt, wie ein hoher Eigenstromverbrauch möglich ist und was bei Errichtung einer PV-Anlage zu beachten ist. Download oder Bestellung unter: www.saena.de/broschueren.

Zudem werden im April viele kostenfreie Online-Veranstaltungen zum Thema Photovoltaik durchgeführt. Informationen und Anmeldung unter www.saena.de.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr,
Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM
HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 0371/5364-234,
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

Abiturienten sind besonders glücklich

Mit Abi ins Handwerk: Anteil der Gymnasiasten soll steigen

Für die jüngeren Generationen sind Glück und Erfüllung im Beruf wichtig. Der propagierte Weg ins Studium passt da nicht immer. Die Universität Göttingen hat von Dezember 2017 bis März 2018 im Auftrag des ZDH die Online-Befragung „Handwerksstolz“ mit 1.930 Teilnehmern durchgeführt. Der Fokus lag darauf, einen Einblick in das berufliche Selbstbild und die Arbeitszufriedenheit der 5,5 Millionen Beschäftigten im deutschen Handwerk zu erhalten.

Aus der Studie geht hervor, dass 84 Prozent der befragten Handwerker mit Abitur und Fachabitur in ihrem Beruf ihre Berufung sehen. Damit toppen sie die ohnehin hohen Werte aller in der Studie befragten Handwerker von 81 Prozent. Noch höhere Zustimmung erfährt die Frage nach dem Einfluss auf die eigene Person: 93 Prozent der Handwerker mit (Fach-)Abitur empfinden ihren Beruf als einen bedeutenden Teil ihrer Persönlichkeit. Besonders geschätzt wird von den Abiturienten, dass ihnen ihr Beruf neue Herausforderungen bietet sowie inspirierend ist.

Tatsächlich scheinen immer mehr Abiturienten zu erkennen, welche Chancen im Handwerk stecken. Begannen im Jahr 2017 noch knapp 17.000 Abiturienten eine Ausbildung im Handwerk, waren es 2019 schon 20.805 – satte 22 Prozent mehr. Die meisten Abiturien-

ten können dabei die Ausbildungsberufe Kfz-Mechatroniker (2.656), Tischler (2.326), Elektroniker (2.066) und Zimmerer (1.189) für sich gewinnen.

Gemessen an der Gesamtzahl der Abiturienten ist der Anteil derer, die den Weg ins Handwerk finden, aber immer noch klein. Nur rund 5 Prozent der Schüler mit Hochschulreife entscheiden sich für eine Handwerksausbildung. Das Handwerk möchte diesen Anteil weiter ausbauen. Neben modernen Ausbildungsberufen spielen dabei Optionen zur Lehrzeitverkürzung sowie duale oder sogar triale Studienangebote eine wichtige Rolle. Zudem hat sich das Handwerk in den vergangenen Jahren intensiv für das „Berufsabitur“ stark gemacht, welches sich an leistungsstarke Schüler richtet, die Abitur und Berufsausbildung parallel erwerben können.

Auch die Handwerkskammer Chemnitz versucht mehr Schüler an Gymnasien für Handwerksberufe zu begeistern. Mitarbeiterin Eyllen Lißner ist deshalb regelmäßig an Gymnasien und auf Berufsorientierungsmessen vor Ort, um mit Schülern und Eltern ins Gespräch zu kommen. Im Kammerbezirk Chemnitz beginnen jährlich rund 200 Abiturienten eine Lehre im Handwerk.

Ansprechpartnerin: Eyllen Lißner, Tel. 0371/5364-252, e.lissner@hwk-chemnitz.de



Fin Clas Classen (32) studierte Grafikdesign bevor er mit 30 Jahren eine Tischlerlehre begann. Foto: Capt'n Capture – Filmagentur

WIR GRATULIEREN

Firmenjubiläen im I. Quartal 2021

- 15 Jahre**
 - Eltec Brückl GmbH, Lauter-Bernsbach
 - 25 Jahre**
 - 21.12.2020: NR Tiefbau GmbH, Oelsnitz/Erzg.
 - 01.01.2021: Elektro-Schmidt, Inh. Joachim Schmid, Zschorlau
 - 08.01.2021: Bäckerei Brand, Elsterberg
 - 19.01.2021: Hartenstein GmbH, Burgstädt
 - 01.03.2021: Drechsler Haustechnik GmbH, Ehrenfriedersdorf
 - 01.03.2021: Metallbau Jörg Jungnickel, Breitenbrunn
 - 06.03.2021: Baugeschäft Gert Weidensdorfer, Klingenthal
 - 01.04.2021: Dachdeckermeister Schwager, Waldenburg/OT Niederwinkel
 - 01.04.2021: Schmiederei und Metallbau, Andreas Weißmann, Zwönitz
 - 30 Jahre**
 - 01.12.2020: Autoforum Schmack GmbH, Plauen
 - 05.12.2020: Automobile Seipp GmbH, Chemnitz
 - 27.12.2020: Bernd Sandner GmbH & Co.KG, Markneukirchen/OT Erlbach
 - 02.01.2021: Kosmetikmeisterin Marlies Stein, Rochlitz
 - 02.01.2021: Salon Wittig, Jöbnitz/Steinsdorf
 - 01.02.2021: D&S ARG I GmbH, Oelsnitz/Vogtl.
 - 27.02.2021:** HEG Rollladen- und Fensterbau, Chemnitz GmbH, Chemnitz
 - 40 Jahre**
 - 01.01.2021: Bretschneider Dach GmbH, Mühlau
 - 50 Jahre**
 - 01.01.2021: Klaus & Frank Schlegel, Geigenbauermeister, Erlbach
 - 01.01.2021: Bau- und Möbeltischlerei Heurich, Lauter-Bernsbach
 - 01.03.2021: Klempnerei Pierschel, Inh. Frank Müller, Chemnitz
 - 75 Jahre**
 - 01.01.2021: Bau- und Möbeltischlerei Göthel, Borstendorf
 - 01.04.2021: Goldschmiedemeister Christian Ludwig, Chemnitz
 - 90 Jahre**
 - 01.03.2021: Elektro Römer, Löbnitz
 - 100 Jahre**
 - 01.01.2021: Friseursalon Hegner, Inh. Nick Hegner, Plauen
 - 01.01.2021: Bäckerei Junghans, Inh. Maik Wiesner, Löbnitz
 - 01.01.2021: Tischlerei Günther, Auerbach/Vogtl.
 - 125 Jahre**
 - Januar: Fass-Richter, Inh. Frank Richter, Plauen
 - 19.03.2021: Kraftfahrzeugmeisterbetrieb, Mario Künzel, Königshain-Wiederau
- Ansprechpartnerin** für Firmenjubiläen: Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, u.seifert@hwk-chemnitz.de

„Ich konnte mir keinen anderen Beruf vorstellen“

Heike Krusch aus Waldheim legte die beste Meisterprüfung im Graveurhandwerk ab **VON FRAUKE KERKMANN**

Der Bezug zum Handwerk war für Heike Krusch seit früher Jugend gegeben – schließlich gründete ihr Vater als Graveurmeister den familieneigenen „Gravierbetrieb F. Wilhelm“ in Döbeln. Auch die Mutter arbeitet im Unternehmen mit. So war es nur folgerichtig, dass die Tochter mit ihrer starken Affinität zu diesem Handwerk die Ausbildung zur Graveurin im elterlichen Betrieb antrat.

Ihre Schulzeit hatte sie 2001 am Lessing-Gymnasium in Döbeln beendet, worauf sie im ersten Lehrjahr als Gastschülerin die Berufsfachschule für Büchsenmacher und Graveure in Suhl, später die Berufsschule in Arnstadt besuchte. Die Lehre schloss sie 2004 erfolgreich ab. Die heute 38-Jährige, die schon als Schülerin am Pantographen (Gerät zur maßstabgetreuen Übertragung von Zeichnungen) tätig war und damals Urkunden am PC entworfen hat, bekennt: „Ich konnte mir keinen anderen Beruf für mich vorstellen!“ Mit den eigenen Händen und durch Fertigung an verschiedenen Maschinen „Großartiges zu gestalten“, dafür braucht es nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch künstlerische Begabung und Interesse an der Arbeit mit unterschiedlichen Materialien wie Metall, Kunststoff, Glas oder Holz. Ebenso gefragt ist technisches Know-how, denn neben der Handgravur kommen auch modernste Techniken wie Lasergravur zum Einsatz. Heike Krusch bezeichnet sich als „ehrgeizig, ordentlich und perfektionistisch veranlagt“ – keine schlechte Voraussetzung für einen Beruf, der Genauigkeit und Konzentration verlangt und darüber hinaus extrem vielseitig ist. Dessen großes Spektrum vielen aber gar nicht bekannt ist, obwohl er viele Bereiche des täglichen Lebens berührt: „Von der Gestaltung und Fertigung von Awards, über die Herstellung von Schildern aller Art bis hin zur Verzierung von Schmuckstücken könnte die Bandbreite kaum größer sein“, bekräftigt Krusch. Im



Heike Krusch mit ihrem Meisterstück. Die jahreszeitliche Darstellung und aufgesetztes Apfelholz verweisen auf den heimatischen Obstanbau. Foto: privat

Familienunternehmen in Döbeln werden beispielsweise Teile in Kleinserie gefräst, Aluminiumbearbeitungen übernommen, aber auch Stempel und Glasgravuren gefertigt.

Richtige Entscheidung

Nachdem die Graveurin 2010/11 Teil 3 der Meisterprüfung berufsbegleitend in Döbeln und Chemnitz abgeschlossen hatte, ergab sich 2018 die Möglichkeit, Teil 1 und 2 berufsbegleitend in Düsseldorf zu absolvieren – was allein aufgrund der Entfernung nicht leicht zu stemmen war. Rückblickend war es die richtige Entscheidung, die sie genauso wieder treffen würde, so Krusch. Großen Anteil daran hatte die inzwischen leider verstorbene Graveurmeisterin Brigitte Röher, von deren exzellenter Wissensvermittlung schon viele Auszubildende und Meisterschüler profitiert haben. Als Meisterprüfungsprojekt entwarf Heike Krusch eine Magnetwand aus Edelstahl mit einem Dauerkalender, bei der sie das Thema „Apfel“ in unterschiedlichen Facetten, mit einer Kombination von Gravietechniken und Materialien variierte. Das Prüfungsergebnis – beide Teile mit „sehr gut“ bestanden – spricht für sich; und doch hätte die Meisterabsolventin nie damit gerechnet, dass sie als Beste abschließen würde.

Für die Mutter von zwei Kindern wäre dieser Schritt ohne den familiären Rückhalt nicht möglich gewesen. Deshalb ist die frisch gebackene Graveurmeisterin, die von sich sagt, ihr Hobby sei ihre Familie, auch ihren Eltern, von denen sie immer unterstützt wurde, dankbar. Deren Lebenswerk einmal zu übernehmen, bedeutet für Krusch, die seit fast 20 Jahren im Betrieb beschäftigt ist, in große Fußstapfen zu treten. Und das in einer Zeit, die herausfordernder kaum sein könnte.

Die Corona-Krise spielte zwar für ihre Meisterausbildung keine Rolle, da sie den letzten Prüfungsteil im Februar 2020 in Dresden beendete, doch war die Pandemie natürlich einschneidend für das Unternehmen. Doch Krusch lässt sich nicht beirren: Sie will auch in Zukunft breit aufgestellt bleiben und weiß um die Qualität, die sie als gut ausgebildete Handwerksmeisterin bieten kann: „Grundsätzlich halten wir die Fachberatung vor Ort für sehr wichtig und sehen hierin auch einen großen Vorteil gegenüber dem Onlinehandel.“

Das schließt allerdings nicht aus, dass sie selbst bei der Vermarktung neue Wege gehen und beispielsweise ihre Präsenz in den sozialen Medien erhöhen wollen, so die Graveurmeisterin.

Neu: Arbeitgeberangebote zur Ferienbetreuung

So können auch Handwerker ihre Mitarbeiter in Ferienzeiten entlasten

Im aktuellen Spannungsfeld zwischen Homeschooling, Wechselunterricht und Corona-Kindkranktagen zur Kinderbetreuung sind die Gedanken an die Sommerferien getrübt. Neben der Sehnsucht nach Erholung und dem Wunsch endlich wieder andere Orte zu sehen, besteht die größte Herausforderung darin, für weitere drei bis vier Wochen eine Kinderbetreuung zu organisieren. Schließzeiten im Hort oder schlicht die fehlende Möglichkeit zur Kinderbetreuung bei Oma und Opa verlangt nach Alternativen.

Ferienlager bieten den Eltern eine tolle Möglichkeit die Kinder gut

betreut unterzubringen. Für jüngere Kinder gibt es viel Spiel und Spaß an der frischen Luft mit Turnieren, Wanderungen oder Lagerfeuerabenden. Teenager können im Dance Camp mit professionellen Tänzern neue Moves lernen oder erleben im Kreativcamp #selfieman die Themen Selbstporträt und Selbstinszenierung im Wandel der Zeit. Wer seinen Horizont für andere Kulturen aus Nah und Fern öffnen möchte, kann mit den Jugendbegegnungen viele spannende Erfahrungen machen – es findet sich für jeden etwas.

Die Jugendherbergen in Sachsen bieten ein umfassendes kinder- und

jugendgerechtes Programm, welches unter www.jugendherberge-sachsen.de/ferienlager abrufbar ist. Arbeitgeber können hier eine aktive Rolle spielen. Ihr Vorteil, entspannte Mitarbeiter, deren Kinderbetreuung gelöst ist und die sich somit voll auf ihre Arbeitsaufgabe konzentrieren können sowie die Unterstreichung ihrer Arbeitgebermarke als familienfreundliches Unternehmen.

Stellen Sie einfach die Information der Ferienlagerangebote Ihren Mitarbeitern über die Firmennetzwerke zur Verfügung. Ermöglichen Sie Arbeitgeberzuschüsse zu den Programmen oder bieten Sie eigene Betriebsferienlager exklusiv für Mitarbeiterkinder an.

Fördern und fördern Sie Ihre Auszubildenden, indem sie in diesem Rahmen Verantwortung als Betreuer übernehmen dürfen, um sich so persönlich weiterentwickeln zu können. Hier gibt es Raum sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu engagieren, die Vernetzung der Mitarbeitenden zu fördern und dabei die Vereinbarkeit für beschäftigte Eltern mitzudenken.

www.jugendherberge-sachsen.de

Ansprechpartner: Ralf Lemnitzer, DJH Sachsen, Tel. 0371/5615317, service-sachsen@jugendherberge.de



Unbeschwerte Ferien für die Kinder – unbeschwerte Zeiten für die Eltern. Foto: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e.V.

KURZ GEMELDET

Peter Pantke ausgezeichnet

Mit der Medaille „Für besondere Verdienste um das Handwerk“ ist Peter Pantke geehrt worden. Als Diakon der Evangelischen Landeskirche war der gebürtige Bautzener lange Jahre Geschäftsführer des Arbeitsbereiches „Handwerk und Kirche“ und knüpfte Gesprächsfäden zwischen Vertretern der Wirtschaft und der Kirche.

Bei Handwerkerabenden, Handwerker Gottesdiensten, Werkstattgesprächen und Rüstzeiten wurde der Rahmen für einen fruchtbaren Austausch gelegt. Nicht nur einmal konnte er außerdem mit seinem Wissen und Einfühlungsvermögen seelsorgerisch Handwerkern in schweren Stunden stützen. Peter Pantke verabschiedet sich in den Ruhestand.

Die Auszeichnung durch die Handwerkskammer Dresden erfolgte im Rahmen eines Gottesdienstes in Sohland (Landkreis Bautzen) anlässlich der Verabschiedung Pantkes.

Die Geschäfte von „Handwerk und Kirche“ führt seit dem 1. April Michael Seimer weiter.

Praxisleitfaden für Onlinevermarktung

Ab sofort steht der Praxisleitfaden „Regionale Lebensmittel erfolgreich online vermarkten“ online und zum Download bereit. Er basiert auf den Ergebnissen der Studie „Online-Marktplatz für regionale Lebensmittel in Sachsen“ und wurde vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH herausgegeben.

Der Leitfaden bietet Unternehmen Informationen für die Onlinevermarktung ihrer Produkte und hilft, individuelle Lösungen zu entwickeln und neue Wege der Direktvermarktung zu gehen. Der Leitfaden beinhaltet Tipps insbesondere für die Vermarktung über den eigenen Online-Laden oder in Kooperation mit anderen Partnern.

Vorgestellt werden auch Bausteine und Aspekte zur Entwicklung eines Geschäftsmodells. Zudem steht eine Checkliste für die Praxis zur Verfügung. Ergänzend finden Interessierte in der veröffentlichten Anlage eine zusammenfassende Darstellung der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Landesebene sowie auf Bundesebene und durch weitere Programme.

Verfügbar ist der Leitfaden unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/37048>.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Regelmäßig Infoabende im Erzgebirge

Gemeinsam mit der IHK Chemnitz und der Wirtschaftsförderung Erzgebirge informieren Mitarbeiter der Handwerkskammer Chemnitz zu Grundzügen der Schritte in die Selbstständigkeit und beraten bei individuellen Problemen. Sie erhalten monatlich in Infoabenden erste Informationen zum Businessplan, zu Gewererecht, Fördermöglichkeiten und zur sozialen Absicherung. Die kostenfreien Infoabende finden jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr online über Microsoft Teams statt.

Termine, Informationen und Anmeldung über www.chemnitz.ihk24.de/existenzgruendertreff-annaberg-buchholz-4657414.

Ansprechpartnerin: Silke Loos, Tel. 0371/5364-207, s.loos@hwk-chemnitz.de

Voll- oder Teilzeit?

Meisterkurse für Maler und Lackierer bieten Flexibilität

In der Meisterausbildung vertiefen Maler und Lackierer ihre Kenntnisse der Farben- und Formenlehre sowie der physikalischen und chemischen Vorgänge bei Maler- und Lackierarbeiten und lernen, mit Grafik- und Kalkulationsprogrammen zu arbeiten. Der praktische Teil vermittelt ein sicheres Gefühl beim Arbeiten mit Farben, Lacken und Tapeten. Dafür werden unter Einsatz unterschiedlicher Techniken Untergründe vorbereitet, Oberflächen behandelt sowie Formen und farbige Darstellungen entworfen, gezeichnet und gemalt - nur ein Auszug aus der Meisterausbildung.

Inhaltlich und fachlich macht es keinen Unterschied, ob die Meisterausbildung in Voll- oder Teilzeit absolviert wird. Ganz nach Lage im Unternehmen oder nach Lebenslage kann diese Entscheidung größtmögliche Flexibilität für eine Meisterausbildung schaffen. Im Handwerkskammerbezirk Chemnitz teilen sich die Handwerkskammer Chemnitz und die Farbwerk Akademie mit ihrer Außenstelle in Bad Schlema die Meisterausbildung. Malermeister Jörg Miersch koordiniert die Kurse für die Farbwerk AG und ist Teil des Ausbilderteams: „Wir haben einen Dozentenpool, der von uns geplant wird und schon viele Jahre gemeinsam arbeitet.“

Und egal für welche Form der Meisterausbildung und an welchem Ort man sich entscheidet, das Dozententeam ist überall das gleiche! Das schafft Planungssicherheit und eine konstante Qualität der Weiterbildung“, erklärt Miersch. In den meisten Fällen, so erklärt er, speist sich dieses Team an Ausbildern über Kursteilnehmer, die er direkt anspricht. Er betont aber, dass sich jederzeit Meister für Dozententätigkeiten bei ihm oder der Handwerkskammer melden können.

Nächste Kurstermine – Teilzeit

- Vorbereitungskurs Maler- und Lackierermeister Teile I/II, Chemnitz: 15.10.2021 - 30.06.2023
- Vorbereitungskurs Fahrzeuglackierermeister Teile I/II, Chemnitz: 15.10.2021 - 30.06.2023

Nächster Kurstermin – Vollzeit

- Vorbereitungskurs Maler- und Lackierermeister Teil II, Bad Schlema: 01.11.2021 - 29.07.2022

Hinweis: Alle Meisterkurse sind förderfähig. Bis zu 75 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren können so kompensiert werden.

Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



Die Werkstatt des BTZ Plauen ist technisch komplett auf die Meisterausbildung der Landmaschinenmechaniker eingestellt. Hier haben die aktuellen Absolventen vor allem Einsicht in die komplexe Elektronik und Technik moderner Landmaschinen.

Foto: Thomas Voigt

Meister großer Maschinen

Meisterlehrgang für die Landmaschinenmechaniker fast abgeschlossen

Sie sind Gesellen und Fachkräfte der Land- und Baumaschinen-technik oder Kraftfahrzeugmechatroniker und wollen Meister für die ganz großen Maschinen werden - die Teilnehmer des aktuellen Vorbereitungskurses der Landmaschinenmechanikermeister.

Sie haben den Lehrgang im Oktober 2020 begonnen und mit nur leichten Verspätungen und trotz Pandemiebedingungen wollen alle bald ihren Meister in der Tasche haben. Zumal sie in ihren Unternehmen ab dem Frühling wieder gebraucht werden. Deshalb finden die Meisterkurse für die Landmaschinenmechaniker auch primär über die Wintermonate statt. Fachpraxis und Fachtheorie finden im Bildungs- und Technolo-

giezentrum (BTZ) in Plauen und Chemnitz statt.

An den großen Maschinen im BTZ in Plauen können die Meisteranwärter intensiv die Fehlersuche und Instandhaltung üben, denn die Landmaschinenmechanik ist eines der jüngsten und technologieintensivsten Handwerke überhaupt. Wesentlicher Impuls ist die technische Entwicklung der Landmaschinen. Vom Entwurf und Aufbau von Hydraulik- oder Pneumatikanlagen über Fehlerdiagnose und Instandhaltung bis zum Motormanagement vermittelt der Lehrgang dem Meister vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten. Im BTZ in Chemnitz und Plauen gibt es standardisierte Einblicke in spezielle Handwerkstechniken - auch das Dre-

hen und Fräsen von Bauteilen steht hier auf dem Programm.

Noch im April sollen alle angehenden Meister auch den Meisterbrief in der Tasche haben. Dann sind alle fit für den Einsatz in der Praxis. Der nächste **Vorbereitungskurs Landmaschinenmechanikermeister Teile I/II** startet im Herbst des kommenden Jahres:

- Termin: 10. Oktober 2022 - 24. März 2023
- Dauer: 764 Unterrichtseinheiten
- Ort: Plauen
- Gebühr: 7.890,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

SCHULUNG

Abgasuntersuchung

In unserer Schulung qualifizieren wir Sie zur Durchführung der Abgasuntersuchung für den Zeitraum von 36 Monaten. Es werden grundlegende Kenntnisse über die Vorschriften und Richtlinien der Abgasuntersuchung sowie der Abgasmesstechnik vermittelt. Weiterhin erlernen Sie die Zusammenhänge zwischen Technik und Emission. Die AU-Schulung macht Sie fit in der Handhabung der Abgasmessgeräte und der Durchführung der Abgasuntersuchung.

Sachkundeschulung AU und Sachkundeschulung – Kombikurs

- Termin: ab 28. April 2021
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 345,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Meister im Fliesenlegerhandwerk

Umsichtige Angebotskalkulation und gestalterische Kreativität zeichnen den Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk aus. Bei der Verlegung von Keramik und Naturstein spielen modische Trends und individuelle Kundenwünsche eine große Rolle. Ob Ihr Ziel eine Führungsposition oder die Selbstständigkeit ist - unsere erfahrenen Dozenten vermitteln Ihnen das erforderliche Wissen.

Vorbereitungskurs Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Teile I/II

- Termin: 10.09.2021 - 08.10.2022
- Dauer: 600 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 5.750,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371 5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de



Ob Maler und Lackierer oder Fahrzeuglackierer, für die Meisterausbildung finden Kursteilnehmer die besten Bedingungen in den Weiterbildungseinrichtungen von Handwerkskammer und Farbwerk AG.

Foto: Sebastian Paul

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 16.08.2021 – 28.10.2021, Vollzeit in Plauen
- 07.09.2021 – 06.07.2022, Teilzeit (Di und Mi) in Plauen
- 10.09.2021 – 04.06.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Annaberg-Buchholz
- 17.09.2021 – 02.07.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Freiberg
- 10.01.2022 – 25.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
27.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Informationstechniker
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konditoren
14.06.2021 – 04.02.2022, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler- und Lackierer/Fahrzeuglackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Maurer- und Betonbauer
01.12.2021 – 31.05.2022, Vollzeit in Chemnitz
03.12.2021 – 27.05.2023, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
10.09.2021 – 16.07.2022, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
07.03.2022 – 24.09.2022, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
06.12.2021 – 13.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer
01.12.2021 – 30.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
21./22.04.2021, Vollzeit in Chemnitz

■ SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
08.10.2021 – 17.06.2022, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter – laufender Einstieg möglich,
Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

MEISTERKURS
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
10.09.2021 – 08.10.2022
Teilzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

NEU
BIS ZU
75%
FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-
KOSTEN MIT AFBG

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ANSPRECHPARTNERIN: Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de